



SNEAKER / INVEST



PRESSESTIMMEN ÜBER SNEAKER



Sneaker – Die gehen nie mehr weg

In der Mode wiederholt sich die Erfolgsgeschichte der Jeans. Diesmal ist es eine Abstimmung mit den Füßen. Dass sich die Sneaker auf ganzer Breite durchsetzen, hat viele Gründe.

Sneaker müssen her: zum Plisseerock genauso wie zum Anzug, beim Stadtbummel, auf einer Party, in der Oper. Immer und überall.

[stuttgarter-zeitung](#), 04/2018

Der Sneaker-Boom hält an

Die bequemen Sportschuhe sind mittlerweile auch in der Geschäftswelt zu Hause. Sie stehen für Jugend und Dynamik. Wie lange hält der Hype?

Sneaker sind modischer Dauerbrenner

Sneaker sind eine never-ending story. Wie Jeans. Das heißt, Sneaker werden niemals vom Markt verschwinden

[augsburger-allgemeine](#)

Mit Verknappung und Promi-Faktor zum Kultobjekt

Am begehrtesten sind Sneaker-Modelle bekannter Marken wie Adidas und Nike, die in limitierter Stückzahl auf den Markt gebracht werden:

ein Prinzip, das in der Wirtschaftstheorie unter „künstliche Knappheit“ bzw. „Verknappung“ bezeichnet wird. Je seltener und exklusiver der Schuh, desto interessanter und gefragter wird er für den Konsumenten.

„Sobald eine bestimmte Person des öffentlichen Lebens involviert ist, wird der Preis steigen.“

Rami Eiserfey, Redakteur Praise Mag

[eschuhe.de](#)

Künstliche Verknappung lässt die Preise explodieren

Sportartikelhersteller, wie beispielsweise Nike, Adidas oder Asics, haben den Hype längst erkannt und nutzen den Markt für neue Werbung. Alle paar Wochen bringen sie streng limitierte Turnschuhe auf den Markt, durch die sie die Beliebtheit bei den Kunden steigern wollen.

Die Stückzahlen belaufen sich dabei häufig nur auf wenige hundert oder gar nur ein paar Dutzend Paare, sodass sich die Sneaker als Wertanlage lohnen können. Um den Wert und die Exklusivität in Szene zu stellen, arbeiten die großen Hersteller mit Schlagwörtern wie „Limitiert“ oder „Ausverkauft“.

Oft schreiben die Hersteller auch sogenannte „Raffles“ aus, eine Online Auslosung für das Kaufrecht am Schuh. Gewinner dürfen die Sneakers zum Herstellerpreis kaufen.

[creditsun.de](#), 06/2020

Verbreitung über Social Media

Die „Wirtschaftswoche“ berichtet, dass kaum Marketing für die Sondereditionen betrieben wird. Wer sich in der Szene nicht auskennt, wird in der Regel keine Notiz davon nehmen, dass ein neuer Hype bevorsteht. In sozialen Netzwerken, Foren und Blogs gibt es Hinweise auf eine bevorstehende Sonderausgabe.

Die teuren Schuhe sind inzwischen zu Statussymbolen avanciert. Stars wie Kanye West zeigen sich gern mit ihren exklusiven Modellen. Insbesondere in der Rapper-Szene sind die Turnschuhe beliebt und Prominente setzen ihre Sneakers gern in Szene.

[consorsbank](#), 02/2016

Die coolste Art der Geldanlage

Für die meisten sind es bloß Turnschuhe. Doch „Sneakerheads“ wissen es besser: Die Sammler der sportlichen Treter mit Gummisohle zahlen vierstellige Summen für limitierte Marken-Sportschuhe – und machen damit gute Geschäfte.

handelsblatt, 08/2016

Reich werden mit Turnschuhen

Sneaker sind nicht mehr nur ein modischer Hingucker. Wer mit ihnen spekuliert, kann Tausende Euro verdienen.

Sofort ausverkauft

Kostenpunkt bei Verkaufsstart: 180 Euro. Nur 500 Paar dieser Sneakers kamen in die Läden und waren sofort ausverkauft. Wer zu den Glücklichen gehörte, die den Schuh zur ersten Stunde im Laden ergatterten, kann ihn im Internet auf Ebay oder auf der Sneaker-Plattform Stockx verkaufen – für stolze 650 Euro, mindestens. Ein Gewinn von rund 260 Prozent.

faz, 04/2018

Sneaker als Geldanlage: Der Markt wächst

Jordan-Index statt Dax oder Dow Jones? Klingt skurril, doch begehrte Sportschuhe haben sich von Liebhaber- zu Anlageobjekten entwickelt. An Online-Börsen werden sie inzwischen wie Wertpapiere gehandelt.

Interesse der Finanzwelt an Sneakern wächst

Doch was sich früher auf eine überschaubare Szene von Sammlern beschränkte, erreicht mehr und mehr den Mainstream und wird damit auch für die Finanzwelt immer interessanter. Der Handel mit limitierter Streetwear ist vom Untergrund-Phänomen zu einer großen Kommerzveranstaltung geworden.

berlin.de, 08/2019

Fast vier Milliarden Dollar wert: Sneaker-Börse erlebt kräftigen Corona-Boom

Es mag schräg klingen, dass Turnschuhe zu Renditeobjekte werden. Doch Kenner handeln Sneaker längst wie normale Wertpapiere.

Der Markt hat sich - wie Kunst, Oldtimer oder seltener Whisky - zu einer eigenen Anlagekategorie entwickelt. StockX hat das Prinzip vom Turnschuh als Renditeobjekt auf die Spitze getrieben - statt den Dax oder Dow Jones verfolgen Händler auf der Website im Stile einer Investment-Plattform die Wertentwicklung ihrer Sneaker-Portfolios.

Die Analysten schätzen, dass das Volumen des Second-Hand-Markts in Nordamerika schon die Marke von zwei Mrd. US-Dollar geknackt hat und mit jährlichen Wachstumsraten von 20 Prozent zulegt. Sneakers seien eine „boomende alternative Anlageklasse“, durch die Investoren herkömmliche Portfolios erweitern könnten.

n-tv, 04/2021

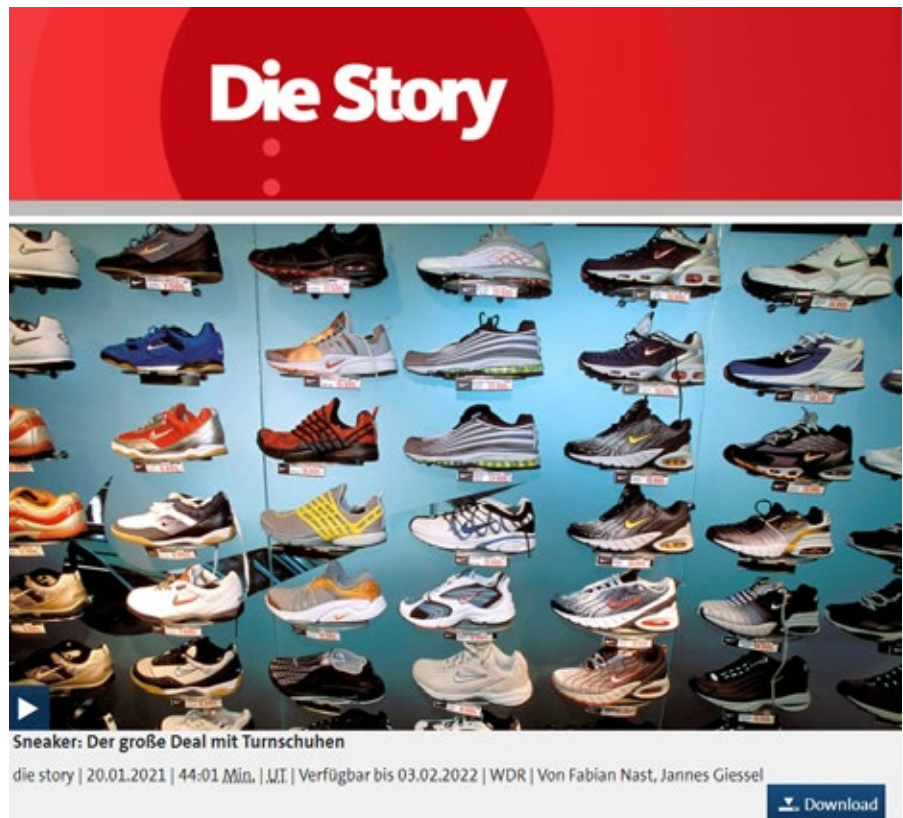
Sneaker-Kult nimmt gewaltige Ausmaße an

Der Handel mit Streetwear ist längst kein Untergrund-Phänomen mehr. An Online-Börsen wie StockX werden neben Kleidung angesagter Marken auch seltene Schuhe wie Wertpapiere gehandelt. Auch bei Investoren steht der Kult längst hoch im Kurs.

n-tv, 12/2020

Sneaker – Der große Deal mit Turnschuhen

„Ihr macht jetzt sofort die Straße frei“, ruft ein Mitarbeiter des Berliner Ordnungsamtes. Aus einer Menschenmenge ertönt lautes Geschrei, Security hält die Massen an Jugendlichen und Erwachsene in Schach. „Die kamen aus allen Ecken angerannt, haben ihre Autos einfach auf der Straße stehenlassen“, erzählt eine fassungslose Anwohnerin. Sogar die Polizei rückt an. Doch heute ist hier keine Demo, sondern lediglich der Verkaufsstart eines besonderen Nike-Sportschuhs.



Hunderte sind gekommen, um sich ein Exemplar zu sichern. Im Laden kostet der Sneaker 200 € - eine Stunde später wird er für über 1.000 € im Internet gehandelt. Keine Seltenheit, denn limitierte Schuhe von Adidas, Nike & Co. erzielen häufig Wiederverkaufspreise bis zu mehreren Tausend Euro. Nur exklusiv von den Herstellern ausgewählte Shops bekommen die Sneaker überhaupt in die Hände und dann auch nur in geringer Stückzahl - mitunter deutlich unter 100 Paare.

Immer mehr wollen mitverdienen und nehmen dafür einiges in Kauf. „Ich habe schon einmal für einen Schuh fünf Stunden vor einem Laden gecamppt. Den hab ich dann direkt vor dem Laden wieder verkauft“, erzählt uns der 16-jährige Daniel aus Bochum. „Wenn ich Glück habe, verdiene ich mit dem Weiterverkauf eines einzigen Schuhs so viel, wie meine Mitschüler in einem ganzen Monat“. Fast deutschlandweit übernachteten vor allem Jugendliche vor Sneaker-Läden, um diese Schuhe zu kaufen, sie wieder zu verkaufen oder einfach nur zu sammeln.

Die Story trifft Insider aus der „Sneakerhead“-Szene, die als Reseller am ganz großen Rad drehen: „Ich mache einen Umsatz von rund 1 Millionen Euro pro Jahr“, erzählt uns ein Wiederverkäufer. Er nutzt spezielle Software, um in wenigen Sekunden bis zu hundert Paar Schuhe im Internet zu kaufen - und anschließend zu verkaufen.

Mit Leidenschaft oder Sneakerkultur habe das nichts mehr zu tun, beklagen Sammler wie Willy. Trotz guter Kontakte muss auch er immer häufiger Reseller-Preise zahlen. Hunderte Paare türmen sich in seiner Wohnung. „Wenn dieser Raum abfackeln würde über Nacht, würde ein Teil meiner Seele sterben. Schuhe sind mein Leben“, erzählt er.

Die Autoren Fabian Nast und Jannes Giessel erklären, wie der Hype um Sneaker entstanden ist, wie das Geschäft mit der Streetwear funktioniert und wer wie davon profitiert.

ARD, 01/2021

Wichtiger Hinweis: Dieses Druckstück dient dazu, die Vorteile des Sneaker-Marktes grundsätzlich zu verdeutlichen. Eine Investition in den Sneaker-Markt beinhaltet ein unternehmerisches Risiko. Die vorstehenden Informationen ersetzen selbstverständlich keine persönliche Beratung!